

Baumkonzept Baden

4 Umsetzungshilfe

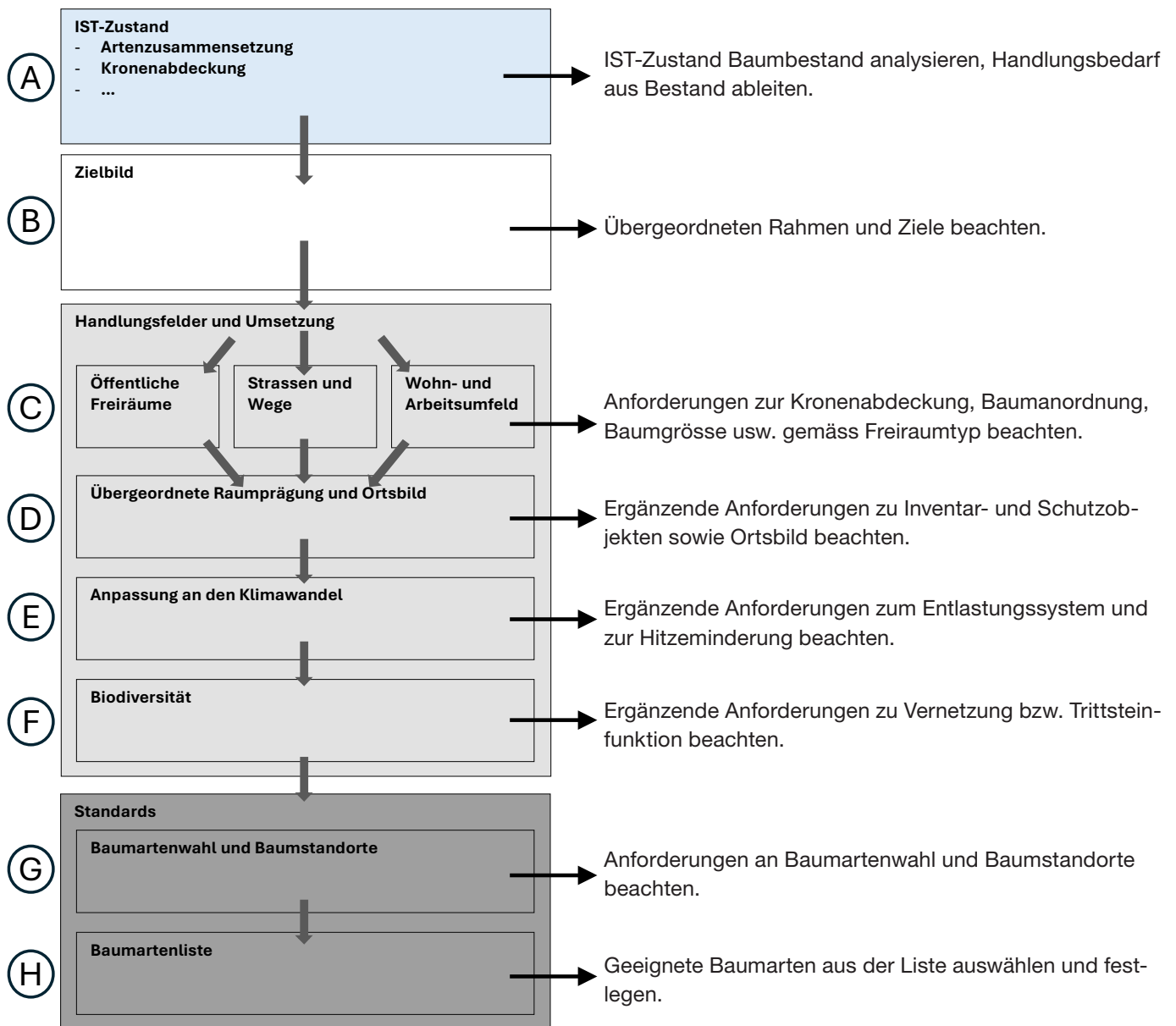
- **Anwendung des Baumkonzepts**
- **Berechnung der Kronenabdeckung**
- **Umsetzungsbeispiel Alter Friedhof**
- **Umsetzungsbeispiel Haselstrasse**

Anwendung des Baumkonzeptes



Für die Umsetzung von konkreten Projekten sind die Konzeptbestandteile wie folgt zu beachten:

- IST Zustand, Facts, Figures und Empfehlungen für Analyse des IST Zustands heranziehen
- Zielbild als übergeordneter Rahmen.
- Handlungsfelder und Umsetzung mit den räumlichen (öffentliche Freiräume, Strassen und Wege, Wohn- und Arbeitsumfeld) und thematischen (Ortsbild, Anpassung an den Klimawandel, Biodiversität) Vorgaben. Die drei thematischen Vorgaben gelten für alle Projekte gleichwertig.
- Standards mit den Anforderungen an die Baumartenwahl, die Baumstandorte und die Baumartenliste.
- Generell: GIS-Daten zum Baumkonzept im GeoPortal der Stadt Baden von geoPro Suisse konsultieren und einbeziehen.



Hinweis: Alle Anforderungen sind zu beachten und in geeigneter Weise umzusetzen. Eine Hilfe bieten dazu die GIS-Layer zum Baumkonzept im geoPro Suisse Portal.

Berechnung der Kronenabdeckung



Das Baumkonzept Baden legt für alle Raumtypen einen minimalen Zielwert für die Kronenabdeckung in Prozent und die Baumgrösse fest (siehe Teil 2 Handlungsfelder und Umsetzung). Der Zweck des Zielwertes ist, dass die Bäume ihre stadtklimatischen und ökologischen Funktionen erfüllen sowie ihre räumliche Wirkung vor Ort entfalten.

- Die Prozentzahlen sind im jeweiligen Projekt-Perimeter (Parzelle, Strasse, Park, usw.) einzulösen.
- Bei der Ermittlung der Kronenabdeckung werden wirksame, vorhandene Bäume mitgerechnet, dies auch, wenn sie auf der Nachbarparzelle stehen und ihre Kronen auf die betroffene Parzelle reichen. Deren Erhalt ist somit ebenfalls anzustreben.
- Bei sich überschneidenden Baumkronen wird die Fläche nur einmal berücksichtigt

Für die zu erwartende Kronenflächen von Neupflanzungen werden folgenden Annahmen getroffen:

- Der Baum erhält ausreichend Raum für die Entwicklung der Baumkrone und der Wurzeln. (vergl. Baumartenwahl und Baumstandorte).
- Die Baumkrone kann sich frei entfalten und wird nicht über Schnitt klein gehalten.

Für die Kronenfläche wird eine mittelfristige Durchschnittsgrösse angenommen.

- kleinkronige Bäume mit 15 m² (Kronendurchmesser von ca. 4 m)
- mittelkronige Bäume mit 50 m² (Kronendurchmesser von ca. 8 m)
- grosskronige Bäume 110 m² (Kronendurchmesser von ca. 12 m)

Berechnungsbeispiel kleiner Park

Erforderliche Kronenfläche Neupflanzungen

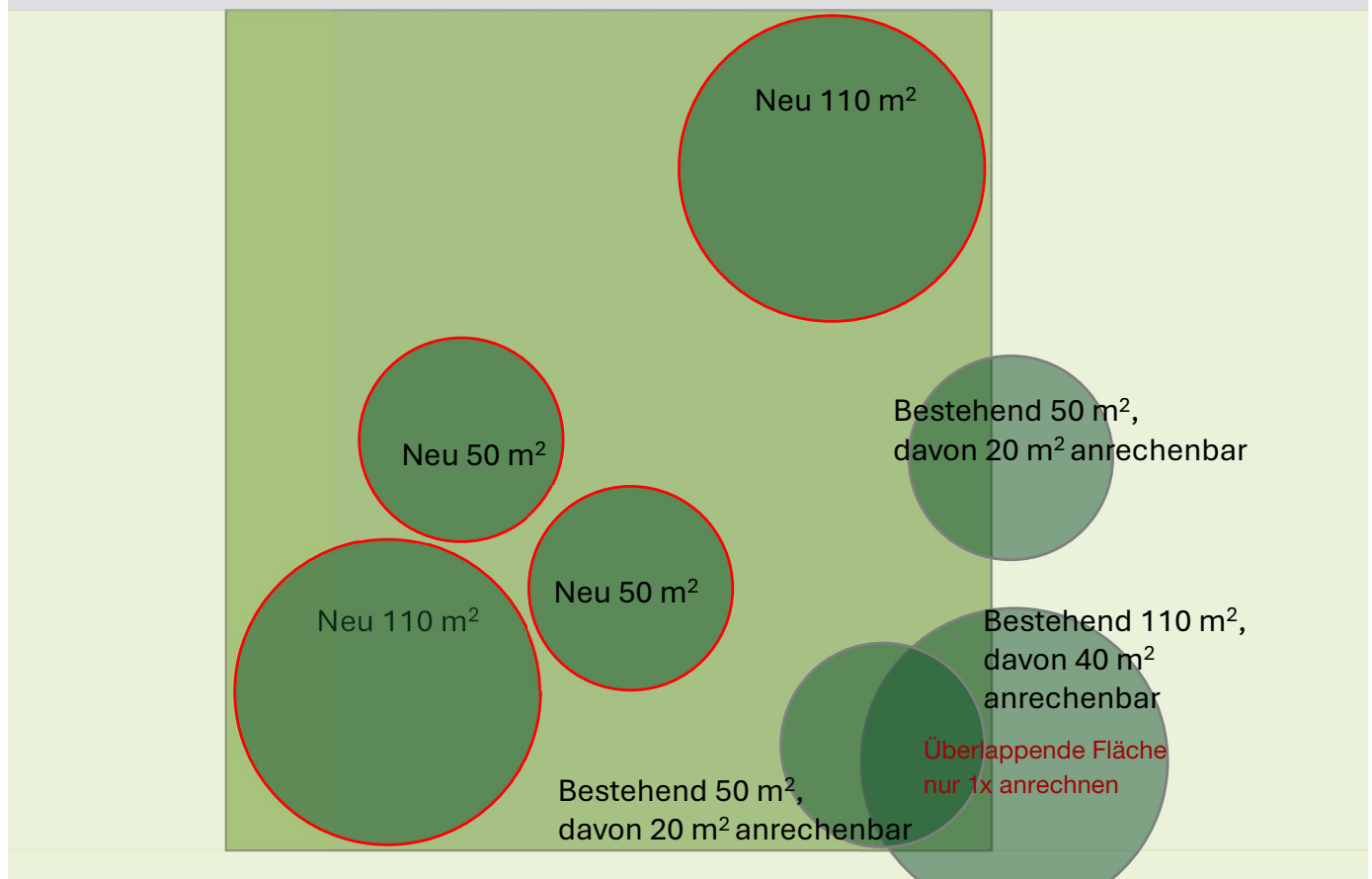
• Richtwert für die Kronenabdeckung	40%
• Parzellenfläche	1000 m ²
• Erforderliche Kronenfläche	400 m ²
• Kronenfläche bestehende Bäume	80 m ²
• Erforderliche Baumkronen Neupflanzungen	320 m ²

Beispiel für zu pflanzende Baumgrössen

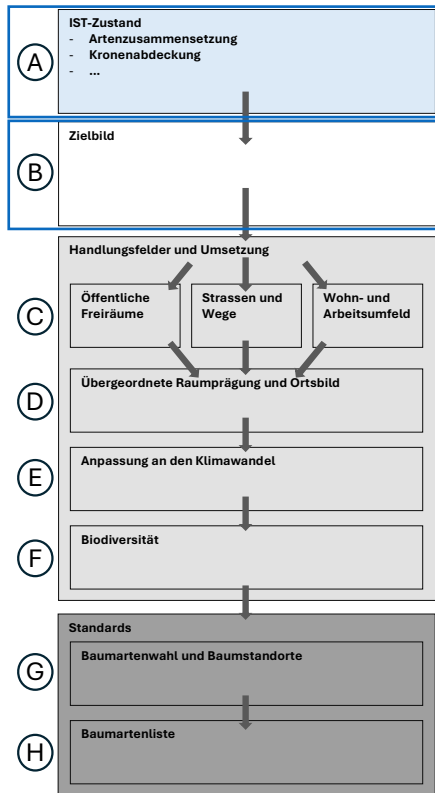
- 2 mittelkronige Bäume (100 m²)
- 2 grosskronige Bäume (220 m²)

Hinweis: Die Richtwerte sind auf stadteigenen Flächen möglichst einzuhalten, auf Drittflächen gelten sie als Empfehlung.

Skizze Berechnungsbeispiel kleiner Park



Umsetzungsbeispiel Alter Friedhof



Das nebenstehende Schema zeigt die Elemente des Baumkonzeptes, welche beachtet werden müssen. A bis H sind Arbeitsschritte, die durchlaufen werden müssen.

A) Ist Zustand

Baumbestand mit 51 Bäumen mit 15 Arten im Baumkataster. Es wurden nur die grossen Bäume im Baumkataster erfasst.

Kronenabdeckung 47,1% (5'705 m²)

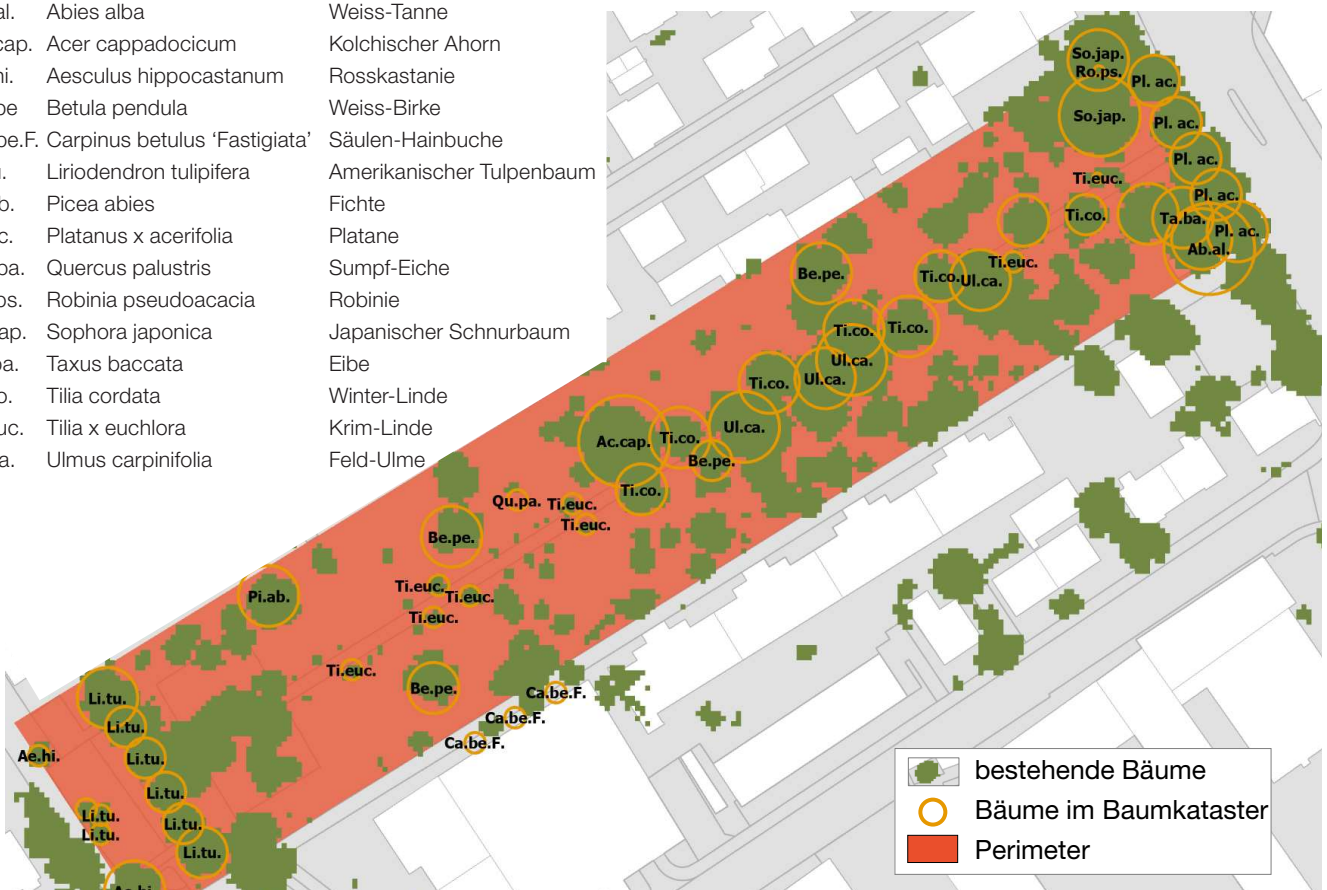
Gesamtfläche Perimeter 12'107 m²

B) Zielbild

Öffentlicher Freiraum mit Kronenabdeckung entsprechend Freiraumtyp

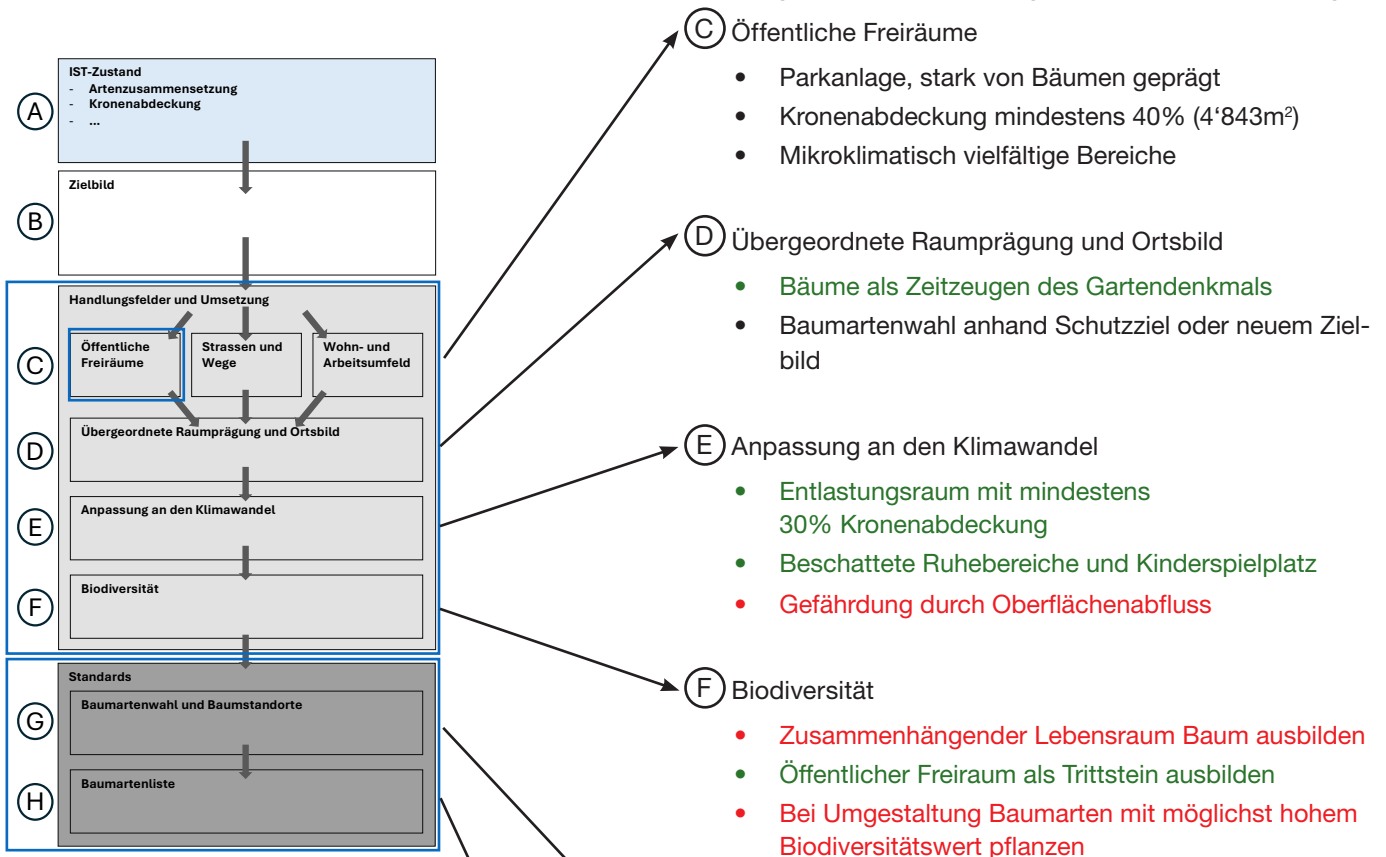
Bestandesplan

1 Ab.al.	Abies alba	Weiss-Tanne
1 Ac.cap.	Acer cappadocicum	Kolchischer Ahorn
2 Ae.hi.	Aesculus hippocastanum	Roskastanie
4 Be.pe.	Betula pendula	Weiss-Birke
3 Ca.be.F.	Carpinus betulus 'Fastigiata'	Säulen-Hainbuche
9 Li.tu.	Liriodendron tulipifera	Amerikanischer Tulpenbaum
1 Pi.ab.	Picea abies	Fichte
5 Pl.ac.	Platanus x acerifolia	Platane
1 Qu.pa.	Quercus palustris	Sumpf-Eiche
1 Ro.ps.	Robinia pseudoacacia	Robinie
2 So.jap.	Sophora japonica	Japanischer Schnurbaum
2 Ta.ba.	Taxus baccata	Eibe
7 Ti.co.	Tilia cordata	Winter-Linde
8 Ti.euc.	Tilia x euchlora	Krim-Linde
4 Ul.ca.	Ulmus carpinifolia	Feld-Ulme



- bestehende Bäume
- Bäume im Baumkataster
- Perimeter

Vorgaben aus Handlungsfelder und Umsetzung



rot = Vorgabe noch nicht erfüllt

grün = Vorgabe bereits erfüllt

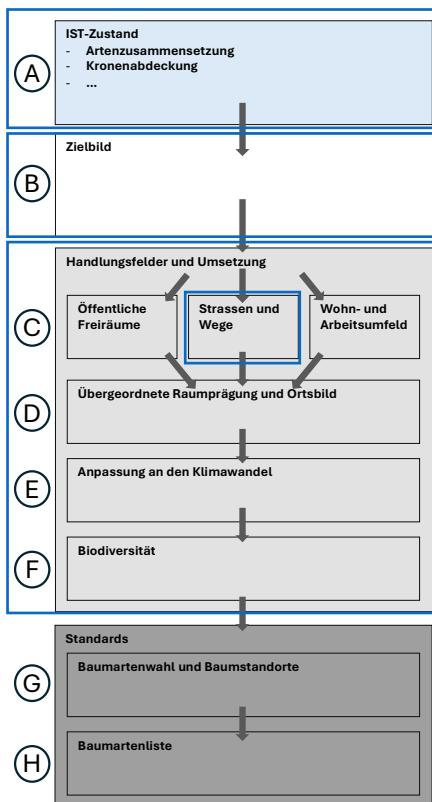
Mögliche Umsetzung / Handlungsbedarf

- Kronenabdeckung bereits erreicht.
- Biodiversität bei Baumartenwahl bei Ersatzpflanzungen beachten.
- Gartendenkmalpflegerische Schutzziele beachten.
- Durch Hitze und Trockenheit gefährdete Fichte (Pi.ab.) bei Abgang durch andere Art ersetzen.
- Gefährdung durch Oberflächenabfluss als Chance nutzen (Wasser nutzen für Bäume), aber auch Notwasserweg sichern.
- Anzahl und Konzentration Tulpenbäume (Li.tu.) und Linden (Ti.co. und Ti.euc.) heikel. Bestand dieser Arten nicht vergrößern.
- Durch Schadorganismen stark gefährdete Arten wie die Rosskastanien (Ae.hi.) und Platanen (Pl.ac.) bei Abgang ersetzen (Schutzziel Gartendenkmalpflege beachten).
- Invasive gebietsfremde Robinie (Ro.ps.) bei Abgang durch andere Art ersetzen.

Umsetzungsbeispiel Haselstrasse



Das untenstehende Schema zeigt die Elemente des Baumkonzeptes, welche beachtet werden müssen. A bis H sind Arbeitsschritte, die durchlaufen werden müssen.



A IST-Zustand

Bäume in oder angrenzend an die Haselstrasse.

- Rosskastanienreihe entlang Kurpark (Nr. 1 in Plan)
- Platanengruppe bei Bahnunterführung (Nr. 2 in Plan)
- Div. Baumgruppen und Einzelbäume auf angrenzenden Flächen (Nr. 3 in Plan)

Kronenabdeckung 9.5% (796 m²)

Gesamtfläche Perimeter 8'363 m²

B Zielbild

Hauptsammelstrasse zwischen Brugger- und Bäderstrasse mit Bahnunterführung.

Allee mit mind. 20% Kronenabdeckung

Vorgaben aus Handlungsfelder und Umsetzung

C Strassen und Wege

- Hauptsammelstrassen mit Allee aus grosskronigen Bäumen
- Kronenabdeckung mindestens 20% (1'673m²)

D Übergeordnete Raumprägung und Ortsbild

- Baumbestand im Kurpark nicht durch Bäume an der Haselstrasse konkurrenzieren

E Anpassung an den Klimawandel

- Entlastungswegnetz prioritär
- Gehbereiche beschatten od. Schattenzonen anbieten
- Vorzugsweise Kronenabdeckung von mindestens 25% (2'091 m²)
- Baumarten ertragen hohe Temperaturen

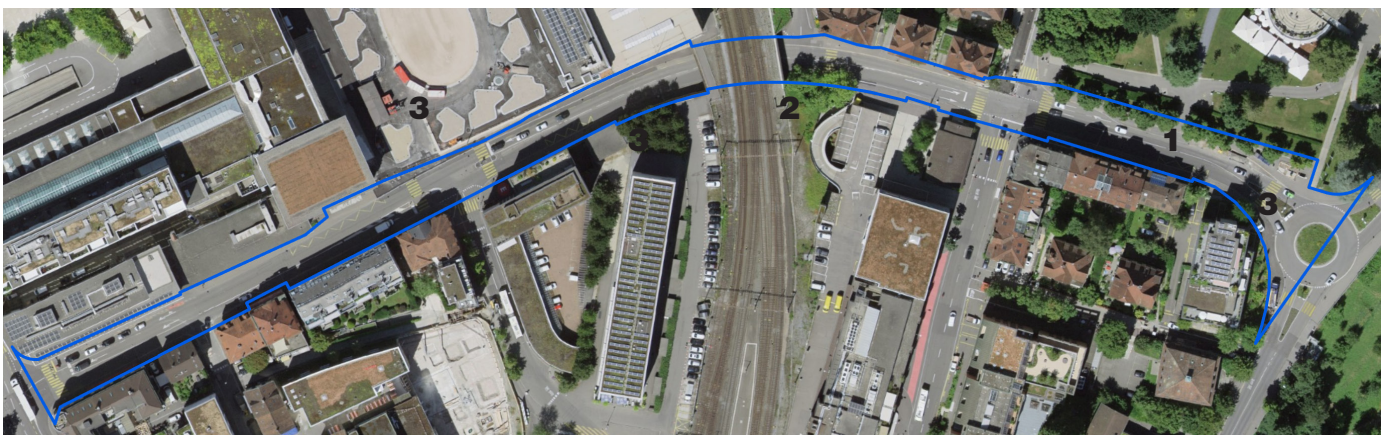
F Biodiversität

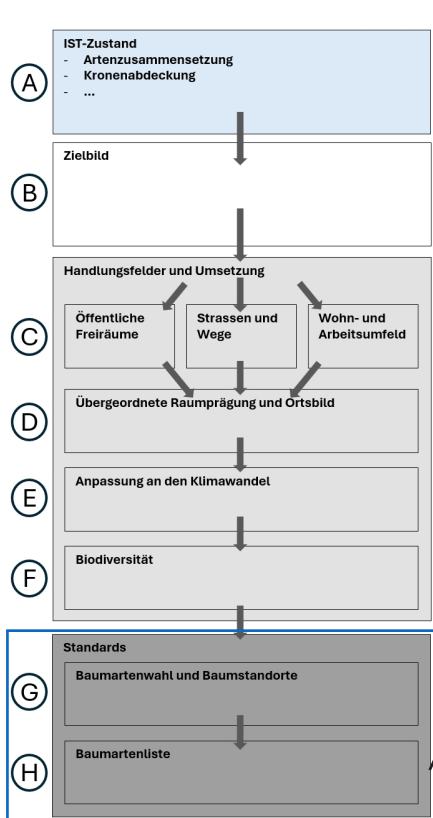
- Strasse mit Vernetzungsfunktion
- Einheimische, zukunftsfähige Baumart
- Bäume dicht pflanzen
- Baumstandort ökologisch wertvoll
- Durchgehende Grünstreifen od. mind. 9 m² / Baum

rot = Vorgabe noch nicht erfüllt

grün = Vorgabe bereits erfüllt

Bestandesplan





rot = Vorgabe noch nicht erfüllt
grün = Vorgabe bereits erfüllt

G Vorgaben Standards

Anforderungen und Standards zu Baumarten (nur wichtigste)

- Widerstandsfähig gegen Schadorganismen und Klimaveränderung
- Richtwerte zur Artenzusammensetzung (Vielfalt):
Max. 25% des Baumbestandes aus gleicher Familie und keine Baumart > 10% des Baumbestandes
- Invasive Neophyten werden nicht mehr verwendet

Aus Baumartenliste Arten festlegen bei Bedarf

H Mögliche Umsetzung / Handlungsbedarf

- Erforderliche Kronenfläche: Aufgrund der Platzverhältnis können kaum grosskronige Bäume gepflanzt werden. Es ist von mittelkronigen, eher hohen Bäumen auszugehen.
- Erforderliche Kronenfläche 2'091 m²
(Anpassung an den Klimawandel)
- Bestehende Kronenfläche 796 m²
- Fehlende Kronenfläche 1'341 m²
(26 mittelkronige Bäume)

Generell: Keine einheitliche Gestaltung des Strassenraumes mit Bäumen möglich bzw. sinnvoll. In Abschnitten arbeiten.

Prinzip: Rücksicht nehmen auf den bestehenden Baumbestand.

- Erhöhte Anforderungen an den Standort wegen Anpassung an den Klimawandel und Biodiversität.
- Regenwasser von Trottoir in Baumstandorte leiten und dort halten (Baumsubstrat entsprechend wählen).
- Baumarten wählen, welche Hitze und Abstrahlung ertragen. Wenn keine einheimische Arten möglich sind, südländische verwandte Arten nehmen.
- Mögliche Baumarten sind z.B.: Ungarische Eiche, Feldahorn.
- Neue Baumreihen in durchgehenden ökologisch wertvollen Grünstreifen pflanzen.
- Bestehende Baumstandorte aufwerten.

Skizze Umsetzung





STADT BADEN

Klima und Umwelt

Rathausgasse 5

5400 Baden

Telefon +41 56 200 82 57

klimaumwelt@baden.ch

StadtLandschaft GmbH, 20. November 2025